



Neue Angebote für zu Hause lebende Senioren ab 80 in den Bezirken Barbara und Matthias starten bald. **Seite 3**



Theater, Ausstellungen und Konzerte: Die Kulturhöhepunkte im November auf einen Blick. **Seite 4**



Nachfrage nach Deutschferienkursen für Kinder und Jugendliche ist stark gestiegen. **Seite 7**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

## Trierer Martinszüge auf einen Blick

Als Service für Trierer Familien präsentiert die Rathauszeitung wieder eine Übersicht zu den am zweiten November-Wochenende geplanten Martinszügen im Stadtgebiet. Die Autofahrer werden um besondere Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme gebeten, da die traditionellen Umzüge mit Kindern in der Abenddämmerung stattfinden. **red**

Übersicht auf Seite 5

## Stadtrat diskutiert über Kita-Planung

Auf der Tagesordnung der Stadtratsitzung am Donnerstag, 2. November, 17 Uhr, Rathausaal, stehen unter anderem fünf Fraktionsanträge: Beitritt zu dem Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ und Leerstandsmanagement in der Innenstadt (SPD, Grüne, FDP), „Katzenschutzverordnung für Trier“ (FDP/Grüne), Vorgehen bei der Neufassung der Sondernutzungssatzung (CDU) und Evaluation einer Vorlage zu Anforderungen an geförderten Mietwohnungsbau und zur Barrierefreiheit (Linke). Außerdem geht es um die Kita-Bedarfsplanung 2023 und die Fortschreibung des Kulturleitbilds. Die Sitzung wird im Bürgerfunk OK 54 ausgestrahlt und ist als Streaming verfügbar. Weitere Informationen: [www.ok54.de](http://www.ok54.de) **red**

## Vorlesetag in der Stadtbücherei

Trier beteiligt sich auf Initiative der Stadtbücherei am 17./18. November wieder mit einem eigenen Programm am bundesweiten Vorlesetag. Mit dabei sind unter anderem Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Kulturreferent Markus Nöhl, der frühere OB Klaus Jensen und Vize-Feuerwehrchef Dr. Andreas Palzer. **red**

Ausführliche Vorschau in der RaZ vom 14. November

# In der Artenschutz-Bundesliga

Trier erhält Stadtgrün-Label in Gold für naturnahes Grünflächenmanagement

Für ihr Engagement für Artenschutz und Biodiversität erhielt die Stadt Trier kürzlich das Label „Stadtgrün – naturnah“ in Gold. Außer Trier haben bundesweit aktuell nur acht weitere Großstädte diese höchste Stufe der Zertifizierung erreicht, die von dem Verein „Kommunen für biologische Vielfalt“ (KommBio) verliehen wird. Das ist eine gute Nachricht für Insekten, Amphibien und Co.

Von Ralph Kießling

Es gibt sie mittlerweile an vielen Stellen in Trier: Gabionen oder abgezaunte Areale, die mit Zweigen, Ästen, Stämmen und weiteren unterschiedlich dicken Holzstücken gefüllt sind. Das Material stammt zumeist von Fällungen und Gehölzschnitten in der unmittelbaren Umgebung. Als „Totholzhabitate“ erwachen sie bald zu neuem Leben, denn sie bieten einen Rückzugsraum für verschiedenste Insekten und tragen zur Artenvielfalt in der Stadt bei.

### Herausragende Baumpflege

Die Einrichtung der Habitats ist eine von zahlreichen Initiativen, mit denen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung StadtGrün im Amt StadtRaum Trier unter der Leitung von Christian Thesen die Auszeichnung mit dem Label „Stadtgrün – naturnah“ in Gold verdient haben. 2019 hatte Trier das Label erstmals erhalten, damals noch in der Stufe Silber. Für den Aufstieg zum Gold-Level waren auch die Baumpflege und die systematische Bestandserfassung ausschlaggebend, die jeweils als herausragend bewertet wurden. Der Schutz von Nistplätzen in Biotopbäumen und die Schaffung von Saumbiotopen an Straßen- und Wegerändern wurden ebenfalls positiv vermerkt.



**Teamleistung.** Auch mit der Schaffung von Habitats für Insekten aus Totholz, wie hier im Nells Park, hat sich die Abteilung StadtGrün die Auszeichnung mit dem Naturnah-Label in Gold verdient. Beigeordneter Dr. Thilo Becker (Mitte) gratulierte Abteilungsleiter Christian Thesen und allen Kolleginnen und Kollegen bei einem Ortstermin. **Foto: PA/igk**

Der Gold-Status gilt nun bis zur nächsten Rezertifizierung 2026.

Umweltdezernent Dr. Thilo Becker freut sich über das Ergebnis der Zertifizierung: „Trier spielt beim Thema Biodiversität als einzige Kommune in Rheinland-Pfalz in der Bundesliga. Das Gold-Label ist eine verdiente Würdigung für die Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und motiviert uns alle zum weiteren Einsatz für Artenschutz und für Klimaschutz, der damit eng zusammenhängt.“

Bei der Zertifizierung werden die teilnehmenden Kommunen nach der

Einreichung einer Bestandserfassung vor Ort besucht. Dabei werden offene Fragen geklärt und verschiedene Grünflächen zusammen mit einer lokalen Arbeitsgruppe (LAG) erkundet. Die LAG ist eine von der Kommune zusammengestellte Gruppe aus Fach-



leuten und Interessierten, in der mindestens eine Person einer örtlichen Naturschutzorganisation vertreten sein muss. „Gerade die Sicht von außen ist wichtig, damit weitere Flächen, Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Stadtnatur eingebracht werden“, erklärt Uwe Messer, Projektleiter der Zertifizierung bei KommBio.

Eine noch höhere Punktzahl für Trier wurde dadurch verhindert, dass es noch keine Baumschutzsatzung gibt. Diese wird jedoch bereits vorbereitet und soll spätestens 2024 im Stadtrat beschlossen werden.

## Theaterabend „gegen das Vergessen“

„Alice – Spiel um dein Leben“ über jüdische Pianistin erneut als Gastspiel am Theater zu erleben



**Vielschichtiges Porträt.** Natalie O'Hara verkörpert Alice Herz-Sommer als Schauspielerin und Pianistin weil sie „ihre Biografie und Lebensenergie fasziniert und inspiriert haben.“ **Foto: Bo Lahola**

**THEATER TRIER** „Ein Theaterabend gegen das Vergessen, der lange nachwirkt“, schrieb die „Hamburger Morgenpost“ über „Alice – Spiel um dein Leben“, das als Gastspiel im Trierer Theater bereits im letzten Frühjahr begeisterte. Für ihre herausragende Leistung wurde die Hauptdarstellerin Natalie O'Hara für den renommierten Theaterpreis „Der Faust“ nominiert. Kurz vor dessen Verleihung kehrt sie am Freitag, 10. November, 19.30 Uhr, noch einmal zu einem Gastspiel nach Trier zurück.

Die jüdische Pianistin Alice Herz-Sommer war mit ihrem Sohn im Konzentrationslager Theresienstadt inhaftiert. Ihre Geschichte wurde erst spät mit der Biografie „Ein Garten Eden inmitten der Hölle“ bekannt. Mit anderen Künstlern musste Herz-

Sommer im Lager Konzerte geben. Vor allem der Zauber der Musik half ihr, die Verbitterung und Verzweiflung des schrecklichen Alltags zu überstehen – und zu überleben. „Alice – Spiel um dein Leben“ porträtiert diese starke Frau, zeigt aber auch die Diskrepanz zwischen der Schönheit der Musik und dem Schrecken des Ghettos.

Herz-Sommer wurde 110 Jahre alt und spielte bis kurz vor ihrem Tod täglich Klavier. Trotz ihres schweren Schicksals bewahrte sie ihre Menschenliebe. In dem Ein-Personen-Stück über die Kraft der Musik spielt die aus der Serie „Der Bergdoktor“ bekannte Schauspielerin Natalie O'Hara nicht nur Herz-Sommer und gut 20 weitere Personen, sondern als ausgezeichnete Pianistin auch die anspruchsvollen Stücke selbst. **red**

## Kein Wochenmarkt am 31. Oktober

Der Trierer Wochenmarkt findet am Freitag, 3. November, wegen der Allerheiligenmesse auf dem Viehmarktplatz ausnahmsweise auf dem Augustinerhof statt. Dort gibt es dann eine geänderte Verkehrsführung sowie zusätzliche Halteverbote. Außerdem fällt nach Angaben des Ordnungsamts vorher der Wochenmarkt am Dienstag, 31. Oktober, aus. **red**

Zahl der Woche

**25.000**

Euro kostete die denkmalgerechte Erneuerung des historischen Glockenturms an der Medard-Kapelle im Schammat. **(Seite 7)**

## Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion  
Tel. 0651/718-4080  
E-Mail: grueene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion  
Tel. 0651/718-4020  
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion  
Tel. 0651/718-4050,  
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4060,  
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion  
Tel. 0651/718-4070  
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

## Eltern-Kind-Parkplätze ausweisen



**Freie Demokraten** Wer mit dem Pkw regelmäßig mit Kleinkindern oder Babys unterwegs ist kennt das Problem beim Ein-/Aussteigen aus dem Auto. Die Parklücken sind häufig zu eng und somit gestaltet sich das Ein-/Aussteigen als schwierig. Mittlerweile haben schon einige Supermärkte reagiert und entsprechende Eltern-Kindparkplätze (Foto: FDP) eingerichtet. Eine flächendeckende Einführung/Ausweitung solcher Parkplätze auch auf städtischen Flächen wäre wünschenswert. Wir werden zu dieser Thematik in der nächsten Stadtratssitzung am 2. November nachfragen.  
**Joachim Gilles, FDP-Stadtratsfraktion**

## Zweierlei Maß?



Rund 200 pro-palästinensische Demonstranten versammelten sich am 15. Oktober vor der Porta Nigra.

Einem Bericht des Trierischen Volksfreunds zufolge forderten sie unter dem Motto „Freiheit für Palästina“ einen „Stopp des Bombenhagels im Gazastreifen“, „Nein zu Terror“ und „Menschenrechte auch für Palästinenser“. Nach Angaben der Polizei verlief die Demonstration konfliktfrei und friedlich.

Allerdings wurden auch Plakate mit der Aufschrift „From the river to the sea, palestine will be free“ beschlagnahmt. Diese Parole gilt als Chiffre für die Zerstörung des Staates Israels und die Vertreibung aller Juden aus Palästina und ist somit als antisemitisch und volksverhetzend einzustufen.

Dass die Stadtverwaltung diese Demonstration genehmigt hat, ist aus unserer Sicht grenzwertig. Natürlich ist das Demonstrationsrecht

ein hohes Gut, das es zu schützen gilt. Aber es findet seine Grenzen dort, wo Verbrechen verarmlost werden oder gar zur Auslöschung eines ganzen Landes aufgerufen wird. Aus diesem Grund haben etwa Frankfurt und München die vorhandenen rechtlichen Möglichkeiten genutzt und pro-palästinensische Kundgebungen verboten. Wenn Ordnungsdezernent Ralf Britten darauf verweist, die friedliche Wahrnehmung des Grundrechts auf Demonstrations- und Meinungsfreiheit mache einen Rechtsstaat aus, ist ihm grundsätzlich zuzustimmen. Leider hat man das während der Corona-Pandemie auch in Trier anders gesehen. Damals wurden Kundgebungen von der Polizei aufgelöst, friedliche Spaziergänger eingekesselt und mit hohen Bußgeldern belegt, in einzelnen Fällen sogar Hausdurchsuchungen durchgeführt. Offensichtlich wurde hier mit anderem Maß gemessen. Das passt zu einem Rechtsstaat definitiv nicht.  
**AfD-Fraktion**

## Ehrenamt stärkt die Gesellschaft



In Deutschland engagiert sich jeder Fünfte in seiner Freizeit ehrenamtlich – auch in Trier.

Ehrenamtliche Arbeit fördert den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Deshalb sind es gerade die vielen Ehrenamtlichen, die Trier besonders lebenswert machen.

Die Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements sind ebenso vielfältig wie die Menschen, die in unserer Stadt leben. Manche Ehrenämter sind kaum zu übersehen, andere sind auf den ersten Blick weniger sichtbar. Kein Ehrenamt gleicht dem anderen und alle Ehrenämter in unserer Stadt aufzuzählen scheint schier unmöglich. Doch eines haben sie alle gemeinsam: Jedes Ehrenamt erfordert viel Zeit, Energie und Engagement. Und ohne dies geht es nicht. Denn können Sie sich Trier mal ohne das zahlreiche ehrenamtliche Engagement in Sportvereinen, Karnevalsvereinen, Elterninitiativen, Hilfsorganisationen, Kultur-

und Nachbarschaftsprojekte oder karitativen Einrichtungen vorstellen?

### Oswald von Nell-Breuning-Preis für SkF

Umso wichtiger ist, ehrenamtliches Engagement in unserer Mitte wertzuschätzen. Die UBT-Fraktion freut es sehr, dass der diesjährige Oswald von Nell-Breuning-Preis dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) verliehen wurde. Der Verein bietet mit seinen rund 190 hauptberuflichen Mitarbeitern und rund 300 Ehrenamtlichen Hilfe für kranke, schwache, sozial benachteiligte Frauen, Kinder und Familien. Auch die Trierer Tafel und der Frauennotruf werden vom SkF organisiert. Der Oswald von Nell-Breuning-Preis, der im Andenken an den Sozialethiker alle zwei Jahre verliehen wird, ist daher eine wichtige Auszeichnung und Wertschätzung für den Verein und das vielfältige ehrenamtliche Engagement.  
**UBT-Fraktion**

## „Gemeinsam gegen Sexismus“



Sexismus ist in unserer Gesellschaft weiterhin ein anhaltendes Problem. Dies zeigt sich in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft. Frauen\* verdienen oft weniger als Männer, sie sind weniger in Führungspositionen, politischen Ämtern und Vorständen repräsentiert, sie übernehmen oft einen unverhältnismäßigen Anteil der Hausarbeit und der Verantwortung für die Pflege oder sie erfahren besonders häufig sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz oder in der Öffentlichkeit. Häufig sind dies allerdings in erster Linie Symptome weiterhin vorherrschender Geschlechterstereotype und -rollen, unter denen auch Männer leiden.



Es ist unsere Aufgabe als Gesellschaft, diese struktu-

rellen Probleme anzugehen und sie zu bekämpfen. Daher haben wir als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gemeinsam mit der SPD und der FDP für die kommende Stadtratssitzung am 2. November den Antrag gestellt, dass wir als Stadt dem Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ beitreten sollen.

\*Anmerkung: Von Sexismus sind selbstverständlich nicht nur Frauen, sondern auch nicht-binäre, Trans- sowie A-Gender Personen betroffen.

**Caroline Würtz,**  
Sprecherin für Frauen, Jugend,  
Familie und Gleichstellung

## Besserer Service im Bürgeramt



Erst in der vergangenen Sitzung des Stadtrates hatte die CDU-Fraktion den Antrag „Verbesserung des Service im Bürgeramt“ eingebracht, da die Wartezeiten für einen Termin immer länger wurden und wir hier Handlungsbedarf sahen. Leider wurde der Antrag im Rat nicht behandelt, da formale Gründe (sogenanntes „Verwaltungshandeln“) dagegen gesprochen haben. Der zuständige Dezernent Ralf Britten hatte aber zugesagt, sich dennoch dieser wichtigen Thematik anzunehmen.

Wie die Verwaltung nun in der vergangenen Woche mitgeteilt hat, wurde unser Anliegen rasch aufgegriffen: Ab November wird mit ersten Maßnahmen versucht, kürzere Wartezeiten und schnellere Termine zu ermöglichen:

■ Durch vermehrte Online-Angebote wird der persönliche Gang zum Bürgeramt überflüssig. So kann zum Beispiel zukünftig die Ummeldung nach Trier online erfolgen, an-

statt den Prozess auf dem Amt durchlaufen zu müssen. Die Möglichkeit hierzu besteht aber weiterhin.

■ Unsere Forderung nach einem „Schnellschalter“ wurde aufgegriffen: Angelegenheiten, die rasch erledigt sind, wie zum Beispiel die Beantragung eines Führungszeugnisses oder einer Meldebestätigung, können dort abgehandelt werden.

■ Es wird einen Abholtschalter geben, für den keine vorherige Terminvereinbarung mehr notwendig ist. Zum Beispiel der fertige Personalausweis kann hier abgeholt werden, ohne wochenlang auf einen Termin warten zu müssen.

Wir freuen uns, dass hier rasch gehandelt wurde, um den Service für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

**Thorsten Wollscheid,**  
CDU-Stadtratsfraktion

## Wo bleibt Exhaus-Nutzungskonzept?



Die Linksfraktion kämpft weiter um das Exhaus. Uns liegt es am Herzen, dass wir die Besonderheit, die wir mit dem Exhaus in Trier als autonomen Träger für Jugend-, Sozial- und Kulturarbeit haben, stärken, indem wir medial deren Arbeit im Bewusstsein halten: Das Exhaus muss bleiben. Aber dafür braucht es ein Nutzungskonzept fürs Exhaus, das wir vor Corona bei der Stadtverwaltung auch schon angefragt hatten.

### Enorme Bedeutung als Kulturträger

Als Kulturträger ist das Exhaus von enormer Bedeutung: Es ist Veranstaltungsort sozio-kultureller und subkultureller Events. Es bietet nicht nur einen Veranstaltungsort für Partys, Lesungen, Vorführungen und Konzerte, sondern ist auch Anlaufpunkt für die Graffiti-Künstler:innen und gibt zahlreiche Möglichkeiten zur legalen Selbstbetätigung. Das Exhaus

ermöglicht es Künstler:innen, sich selbstverwaltet und autonom zu organisieren. Diese Möglichkeiten muss erhalten bleiben, es braucht in Trier die freien Orte der Selbstverwaltung und -gestaltung in der Kultur.

### Jugend(kultur)arbeit unter einem Dach

Das Einzigartige am Exzellenzhaus e.V. waren die Vielfalt und Komplexität des Leistungsangebots sowie die dadurch entstandenen Synergieeffekte, denn das Ganze ist immer mehr als die Summe seiner Teile. Mittlerweile sind Teile des alten Angebots (etwa Fanprojekt, Hort) dauerhaft bei anderen Trägern angesiedelt.

Für ein Nutzungskonzept fordert die Linksfraktion Trier: Es müssen 1. offene, 2. aufsuchende Jugendarbeit und 3. Jugendkulturarbeit weiter unter einem Dach vereint bleiben. Es braucht ein Nutzungskonzept fürs Exhaus und zwar jetzt.  
**Linksfraktion Trier**

## Gemeinsam gegen Sexismus



Gleichberechtigung und Respekt für alle Geschlechter sollten in unserer freiheitlichen Gesellschaft selbstverständlich sein. Dennoch erleben wir immer wieder, dass geschlechterspezifische Rollenbilder und Machthierarchien unseren Alltag durchdringen.



Viel zu häufig werden sexuelle Belästigungen und machtbedingte Unterdrückungen als „Kleinigkeiten“ abgetan. Man (häufig Frauen) solle sich „nicht so anstellen“, heißt es dann lapidar – im Berufsleben, der Politik, beim Sport, auf Konzerten und vielem mehr. Dabei ist es uns als SPD-Fraktion gerade in Zeiten, in denen rückwärtsgewandte konservative Kräfte versuchen, erkämpfte Freiheiten und errungene Gleichberechtigung zurückzu-

drängen, umso wichtiger ein klares Zeichen gegen Sexismus und für sexuelle Selbstbestimmung zu setzen – und das jeden Tag, im täglichen Tun und Handeln. Wir begrüßen die Gründung des Bündnisses „Gemeinsam gegen Sexismus“ auf Bundesebene.

Mit unseren Partnern der Ampel-Koalition im Stadtrat beantragen wir in der nächsten Sitzung am 2. November den Beitritt Triers zu dem Bündnis. Denn wir müssen uns auch als Stadt dafür stark machen, Barrieren abzubauen, die Frauen und marginalisierten Geschlechtern den Zugang zu Bildung, Berufschancen und politischer Teilhabe verwehren. Dabei werden wir umso erfolgreicher sein, je mehr Menschen und Institutionen sich diesem Engagement anschließen. Wir laden alle dazu ein, im gemeinsamen Schulterschluss für eine freiheitliche, vielfältige und inklusive Gesellschaft zu kämpfen.

**Isabell Juchem, frauenpolitische Sprecherin**

**BLITZER AKTUELL**

In diesen Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 1. November:** Feyen/Weismark, Clara-Viebig-Straße.
- **Donnerstag, 2. November:** Feyen/Weismark, Charles-Mannay-Straße.
- **Freitag, 3. November:** Trier-Nord, Nordallee.
- **Samstag, 4. November:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
- **Montag, 6. November:** Heiligkreuz, Oswald-von-Nell-Breuning-Allee.
- **Dienstag, 7. November:** Heiligkreuz, Metzger Allee.

**TRIER TAGEBUCH**

**Vor 35 Jahren (1988)**

**3. November:** Ein Besucherrückgang um circa 10.000 wird bei den Trierer Theateraufführungen der Saison 1987/88 festgestellt.  
**5. November:** Die Sternwarte Trier wird offiziell eingeweiht.

**Vor 25 Jahren (1998)**

**4. November:** Die Stadtwerke nehmen in der Deutschen Richterakademie ein Blockheizwerk als Pilotprojekt in Betrieb.

**Vor 20 Jahren (2003)**

**4. November:** Die Bischöflichen Weingüter übernehmen das Weingut der Stiftung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (FWG). Die Bietergemeinschaft ehemaliger FWG-Schüler kommt nicht zum Zuge.

**Vor 15 Jahren (2008)**

**1. November:** Der Anteil der Urnenbeisetzungen auf Triers 17 städtischen Friedhöfen hat in den letzten 20 Jahren kontinuierlich zugenommen. 1988 lag er bei etwa sieben Prozent, 2008 sind es etwa 70  
**2. November:** Die etwa 60 Tonnen schwere Stahlkonstruktion der Aulstraßen-Brücke wird abgerissen. Durch den Einbau einer Leihbrücke wird die Bahnüberführung wieder befahrbar werden.

**Vor 10 Jahren (2013)**

**6. November:** Der 79-jährige Heimatforscher Adolf Welter wird für sein über 50-jähriges Engagement mit dem Ehrenbrief der Stadt Trier ausgezeichnet.

aus: Stadttrierische Chronik

# Neues Projekt in Trier-Süd am Start

Teil 2 der RaZ-Serie: Was die Pflegestrukturplanung macht und welche guten Angebote es schon gibt

Im zweiten Teil der RaZ-Serie zur städtischen Pflegestrukturplanung und Seniorenarbeit geht es um das in Trier-Süd als erstem Stadtteil gestartete Landesprogramm Gemeindegewestwester plus.

Mit 1,5 Vollzeitstellen beraten Juliane Heck und Gabriele Merkel in diesem Rahmen seit kurzem Seniorinnen und Senioren über 80 Jahre ohne Pflegegrad. Die beiden Expertinnen sind in den Stadtbezirken Barbara und Matthias tätig und besuchen auf Anfrage Interessierte zu Hause. Die Beratung ist präventiv ausgerichtet und umfasst die Themen Gesundheit, Wohnumfeld und Strategien gegen Vereinsamung, unter der viele Menschen im Alter leiden.

Heck und Merkel sind im Ortsteil vernetzt und kennen die bestehenden Strukturen und Angebote, wie Arztpraxen, Apotheken, soziale Einrichtungen und verschiedene Teilhabeangebote. Sie vermitteln sowohl Hilfen zur hauswirtschaftlichen Versorgung, als auch zu vorhandenen Angeboten und initiieren Seniorentreffen, um Kontakte zu pflegen und in Bewegung zu bleiben.

**Info-Runde am 13. November**

Um das neue Angebot noch bekannter zu machen, findet bald eine Informationsveranstaltung für die Ortsbezirke Matthias und Barbara am Montag, 13. November, 11 bis 13 Uhr, in den Räumen der St. Martin-Pflegegesellschaft, Medardstraße 34, statt. Dort informieren der Pflegestützpunkt Pi-Park, die St. Martin-Pflegegesellschaft und die Gemeindegewestwester plus über ihre Arbeit. Es gibt außerdem die Gelegenheit, die Tagespflege zu besichtigen.

Jahreszeitlich dekoriert werden die Räumlichkeiten durch einen leuchtenden Pfad mit Laternen. Sie werden zuvor von den Gästen der Tagespflege und den Jungen und Mädchen der Kitas im Ortsteil gebastelt. Zur Stärkung gibt es um die Mittagszeit eine

Kürbissuppe, Brezeln und Getränke. Damit alle Gäste die Veranstaltungsräume finden, gibt es an diesem Tag eine spezielle Ausschilderung.

**Feier in der Adventszeit**

Zum Advent findet außerdem für die beiden Ortsbezirke Barbara und Matthias eine Vorweihnachtsfeier mit kleinem Weihnachtsmarkt am Mittwoch, 20. Dezember, im Foyer und Innenhof der St. Martin-Pflegegesellschaft statt. Die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben. Die Angebote vor Ort im Rahmen des neuen Landesprogramms Gemeindegewestwester plus in Trier starten Mitte November mit einem offenen Seniorentreff:

- Für den **Bezirk Matthias** am Freitag, 17. November, 11. bis 12.30 Uhr, im gbt-Raum, Im Schammat 52.
- Für den **Bezirk Barbara** am Dienstag, 28. November und 19. Dezember, jeweils von 9.30 bis 11 Uhr, Besprechungszimmer des Herz-Jesu Kindergartens, Friedrich-Wilhelm-Straße 53b (barrierefrei erreichbar). Diese und weitere Termine werden regelmäßig in der Rathaus Zeitung und in Schaukästen veröffentlicht sowie als Flyer im Stadtteil ausgelegt.

**Teilhabe-Angebote vermitteln**

Das Gemeindegewestwester plus-Programm des Landes Rheinland-Pfalz richtet sich an hochbetagte Menschen, die noch keine Pflege brauchen, sondern Unterstützung und Beratung in ihrem aktuellen Lebensabschnitt. Die hier tätige Fachkraft besucht die Menschen mit deren Zustimmung zu Hause und berät sie kostenlos und individuell.

Das neue Angebot umfasst nach Angaben des Landes sowohl präventiv ausgerichtete Beratungen, beispielsweise zur persönlichen sozialen Situation, gesundheitlichen und hauswirtschaftlichen Versorgung, Wohnsituation, Mobilität oder Hob-



**Kreativ.** Gabriele Merkel (links) und Juliane Heck bereiten ein Bewegungsangebot vor. Foto: Pflegestrukturplanung Trier

bys, als auch die Vermittlung von wohnortnahen und gut erreichbaren Teilhabeangeboten, wie beispielsweise gesellige Seniorentreffen, Bewegungsangebote, Veranstaltungen oder interessante Kurse.

Eine weitere Aufgabe der Fachkraft in dem Gemeindegewestwester plus-Programm ist, passende Angebote in den jeweiligen Regionen anzuregen beziehungsweise zu initiieren und damit die Entwicklung gesundheits- und selbstständigkeitsfördernder Infrastrukturen in den einzelnen Kommunen mit voranzutreiben.

■ Juliane Heck und Gabriele Merkel als Trierer Mitarbeiterinnen des Landesprogramms sind im Sozialamt telefonisch und per Mail **erreichbar**. Juliane Heck: 0651/718-3533 und juliane.heck@trier.de sowie Gabriele Merkel: 0651/718-3534, gabriele.merkel@trier.de. Weitere Infos zum Landesprogramm: <https://mastd.rlp.de/themen/soziales/gut-leben-im-alter/gemeindegewestwester-plus>.

**Nächster Teil der Serie über das Demenzzentrum und das Netzwerk Demenz in der RaZ am 7. November**

## 110.000 Onleihe-Titel

Bücherei berät zu Digitalangeboten

Die Stadtbücherei lädt für Donnerstag, 9. November, 16 bis 18 Uhr, im Lerntreff zu einem Schulungstermin rund um ihre digitalen Angebote ein. Mit einem Büchereiausweis haben Kundinnen und Kunden Zugriff auf mehr als 110.000 Titel der Onleihe, mehr als 4200 Filme und Serienfolgen über „Filmfreund“ und auf mehr als 18 Millionen Songs über Freegal Music. In den Beratung wird erläutert, wie diese Angebote funktionieren. Zudem

ist eine gemeinsame Installation auf dem jeweiligen Gerät möglich. Zur Onleihe kann auch ein eReader mitgebracht werden. Alle Angebote sind auch für Laptops geeignet. Zum Einsatz der Apps wird ein gültiger Büchereiausweis gebraucht.

■ Für eine Teilnahme ist eine **Anmeldung** nötig: [leserwerkraum@trier.de](mailto:leserwerkraum@trier.de). Für jede Beratung sind rund 30 Minuten eingeplant.

# Digitale Herausforderungen schaffen

Anmeldung zum ersten Quattropole-Hackathon bis 17. November möglich

Der erste Quattropole-Hackathon widmet sich am 1./2. Dezember dem Thema Gesundheit und verbindet die Quattropole-Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier durch ein einzigartiges Konzept. Ziel ist, digitale Lösungen für Fragen zu finden, die sich in allen vier Städten stellen. Die Anmeldefrist endet am 17. November. Der Begriff Hackathon setzt sich zusammen aus den Wörtern „Hack“ oder „Hacking“ und „Marathon“: Kleine Teams entwickeln in kurzer Zeit kreative und digitale Lösungen für eine vordefinierte Frage, die als Challenge bezeichnet wird.

Das Thema Gesundheit beim ersten Quattropole-Hackathon ist weit zu fas-

sen: Vom medizinischen Bereich über mentale Gesundheit und Fitness bis hin zu allgemeinem Wohlbefinden und nachhaltiger Stadtentwicklung. Jede Stadt bietet zwei Themen an. Die Besonderheit des Quattropole-Hackathons ist, dass er in allen vier Städten gleichzeitig einer stattfindet. Zu ausgewählten Zeitpunkten gibt es eine Videoschaltung zwischen den Veranstaltungsorten. Abgesehen davon arbeiten die Teams innerhalb der 24 Stunden autonom an ihren Lösungen. Im Anschluss zeichnet eine Jury die besten Lösungsansätze für die Aufgaben aus. Eine gemeinsame Preisverleihung findet in Saarbrücken statt und wird in die anderen drei Städte per Video-

stream übertragen. Zu diesem Anlass kommen dann dort auch die Spitzen aller Quattropole-Städte zusammen.

Bei der erforderlichen Online-Anmeldung (<https://healthhackathon.quattropole.org>) gibt es die Möglichkeit, die Challenge und/oder die Stadt seiner Wahl auszusuchen sowie einzeln oder mit mehreren Personen an den Start zu gehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in die Stadt der gewählten Aufgabe reisen und die Teams werden am Tag der Veranstaltung festgelegt. Die Challenges werden in der Anmeldephase in den sozialen Medien von Quattropole vorgestellt, um das Projekt noch bekannter zu machen.

## Personenrettung geübt



Bei einem Übungstag für technische Hilfe der Löschzüge Zewen und Ruwer sowie des DRK-Stadtverbands probten rund 40 Einsatzkräfte unter der Leitung von Oberbrandmeister Sebastian Bauer, wie man nach einem Unfall Menschen schonend aus Autos rettet, eingeklemmte Personen unter schweren Lasten befreit und stark deformierte Fahrzeuge mit hydraulischen Rettungsgeräten öffnet. Das Szenario sah einen Unfall vor, bei dem ein mit drei Personen besetzter Pkw unter einen stehenden Lkw gefahren war. Ein nachfolgendes Auto konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und blieb auf dem Dach liegen. Insgesamt fünf teils schwer verletzte und eingeklemmte Patienten mussten parallel versorgt und befreit werden. Die Übung wurde in einer sehr guten Zeit bewältigt.

Foto: Feuerwehr Zewen

# 7 Tage Stadtkultur

# KULTUR-TIPPS

In den nächsten sieben Tagen Stadtkultur erobert ein lateinamerikanischer Tanz die Stadt: Am 4./5. November findet das Festival „Tangazo – Milonga Tangotronic“ in der historischen Pauluskirche statt. Neben außergewöhnlichen Performances mit Tango-Orchestern und professionellen Tänzerinnen und Tänzern stehen diverse Workshops für alle Levels auf der Agenda – sodass es sicherlich auch das Publikum nicht lange auf den Stühlen halten wird. Das Programm des „Unterwelten“ Festivals (Übersicht Seite 6) bietet außerdem unter dem Motto „Stimmen aus der Dunkelheit“ eine szenische Lesung mit Bluesgitarre mit Joya Ghosh & Friends am Sonntag um 18 Uhr im Keller des Haus Fetzenreich. Der amerikanische Dichter E. A. Poe ist der unangefochtene Mitbegründer der Schauerliteratur und dunklen Phantastik. Mit düsteren Geschichten wie „Die schwarze Katze“ oder „Mord in der Rue Morgue“ entführen Joya Ghosh und Gitarrist Uwe Heil die Zuschauer in dieser Lesung mit Musik in die Welt der dunklen Triebe und Sehnsüchte, der finsternen und ungewöhnlichen Begebenheiten. Ein literarischer Genuss mit Gänsehautfaktor.

In der Tufa steht am Wochenende (4./5. November) die Premiere des Theaterstücks „Charles ist nicht schuld“ auf dem Programm – die neue Produktion des Satiricon-Ensembles. Ein heiteres Stück, das am 75. Geburtstag von König Charles in London allerlei Dubioses und Skurriles bereithält – Mord, Totschlag und eine begriffsstutzige Detektivin. (weitere Termine bei den Kulturtipps rechts).

Das Theaterprogramm bietet unter anderem ein Theatercafé am Sonntag um 11 Uhr. Dabei werden mit „Der Traffikant“, „Die Schneekönigin“ und „Der erste letzte Tag“ die nächsten Schauspielproduktionen vorgestellt. Außerdem ist das zeitkritische Schauspiel „Extrem teures Gift“ von Lucy Prebble rund um den Mord an einem russischen Dissidenten am Sonntag erneut zu erleben.

Im Stadtmuseum gibt es in dieser Woche unter anderem verschiedene Angebote für junge Kulturfans: Die Museumsdetektive sind am Freitag, 3. November, ab 15.30 Uhr wieder auf Achse, einen Tag später startet der neue Kurs „Zeichnen wie die großen Meister“ mit einer Grafikerin, der an drei Samstagen im Rahmenprogramm der aktuellen Sonderausstellung „Tell me more“ stattfindet. Am gleichen Tag werden außerdem herbstliche Windlichter in einem Kinderworkshop gestaltet und für die etwas Älteren geht wieder der Jugendclub an den Start. Bei einer Familienführung am Sonntag präsentiert außerdem OB Wolfram Leibe seine Lieblingsobjekte der stadtschichtlichen Sammlung.

Kurz vor dem Gedenktag am 9. November an die Pogrome in Deutschland vor 85 Jahren findet außerdem am nächsten Dienstag im Museum ein weiterer Beitrag der Reihe „Gestapo in Trier“ statt: Der Vortrag von Lena Haase trägt den Titel „Das Gefängnis in der Windstraße – Zur Geschichte einer regionalen Haftstätte und ihrer Bedeutung für die überregionale (Straf-)Verfolgungspraxis“.

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amts für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr dazu online im Eventkalender: [www.heute-in-trier.de](http://www.heute-in-trier.de)

## NOVEMBER

31.10. 19-23 Uhr	SECHSTE NACHT DER HEILIGEN Sonderprogramm mehrerer Trierer Museen	Trierer Museen
1./11./15.11. 18/14/18 Uhr	EINE TRILOGIE DER UNTERWELTEN Festival der Trierer Unterwelten in Kooperation mit dem Trierer Biewack/Ewald Thömmes	Innenstadt, Treffpunkt: Tourist-Information
4.11. 20.30 Uhr	FESTIVAL „TANGAZO“: MILONGA TANGOTRONIC Mit Live-Musik von Tanghetto	Pauluskirche
5.11. 14 Uhr	MEIN LIEBLINGSOBJEKT OB Wolfram Leibe stellt beim Familienführung sein Lieblingsobjekt der Dauerausstellung vor	Stadtmuseum Simeonstift
5.11. 18 Uhr	FESTIVAL „TANGAZO“: MYSTICAL MILONGA Mit Live-Musik des Quarteto Bonfiglio	Pauluskirche
7.11. 19 Uhr	KELLERFÜHRUNG UND LESUNG MIT BESTSELLERAUTOR CARSTEN HENN Trierer Unterwelten/Kooperation mit dem Lions-Club Trier-Basilika	Bischöfl. Weingüter
8.11. 15 Uhr	BADEN WIE DIE RÖMER: BILDTHEATER FÜR KINDER Trierer Unterwelten in Koop. mit dem Rheinischen Landesmuseum Trier	Viehmarktthermen Trier
8.11. 18 Uhr	POESIE DER NACHBARN: BIOLOGIE DES GEDICHTS Deutsch-spanische Gedichtlesung (Eintritt frei)	Stadtmuseum Simeonstift
9./10.11. 17,19/19 Uhr	MISCHMASCHINE: DJ-SET MIT SUPER 8-SEQUENZEN UND VINOPHIEN ERLEBNISSEN Trierer Unterwelten in Koop. mit den Bischöflichen Weingütern Trier	Bischöfl. Weingüter
9.11. 20 Uhr	WOLLMANN & BRAUNER & Friends	Tuchfabrik
10.11. 19.30 Uhr	ALICE – SPIEL UM DEIN LEBEN Gastspiel mit Schauspielerin Nathalie O'Hara, nominiert für den renommierten dt. Theaterpreis „Der Faust“	Theater
10./11./18.11. 20 Uhr	CHARLES IST NICHT SCHULD Schwarze Komödie	Tuchfabrik
11.11. 20 Uhr	THE RAMBLING ROVERS Keltenfest im Weinkeller der Vereinigten Hospitien	Vereinigte Hospitien
12.11. 14 Uhr	FÜHRUNG IM SITZEN Durch die Sonderausstellung „Tell Me More. Bilder erzählen Geschichten“	Simeonstift
12./25.11. 16/19.30 Uhr	FALSTAFF Komische Oper von Giuseppe Verdi	Theater
12./19.11. 17 Uhr	CHARLES IST NICHT SCHULD Schwarze Komödie	Tuchfabrik



Oper „Falstaff“  
Foto: Theater

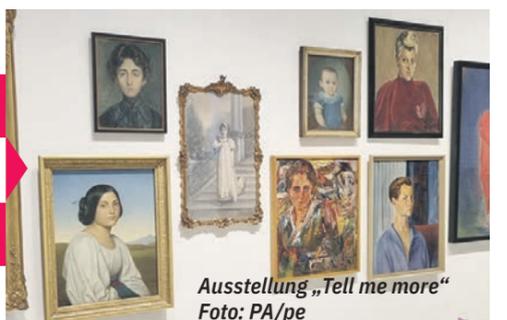


Jochen Distelmeyer  
Foto: Sven Sindt

15.11. 19.30 Uhr	ZWEITE CONCERT LOUNGE Haydn in London	Theater
15.11. 20 Uhr	KUNST GEGEN BARES für (Klein)kunst jeden Genres	Tuchfabrik
16.11. 17/18.30 Uhr	MUSIKALISCHE WANDELWEINPROBE Trierer Unterwelten in Koop. mit den Bischöflichen Weingütern	Bischöfliche Weingüter
16.11. 17.30 Uhr	EINFACH SINGEN! Mitsingabend	Kulturspektrum
16.11. 19.30 Uhr	ZWEITES SINFONIEKONZERT Londoner Symphonien	Theater
17./18.11. 20 Uhr	SIEE Multimedialer Tanz	Tuchfabrik
18.11. 19.30 Uhr	AURELIA AUF DER BAUSTELLE – SCHAUSPIELFÜHRUNG Trierer Unterwelten in Kooperation mit der Dom-Information	Grabungen unter der Dom-Information
18.11. 20 Uhr	WORDCORE Trierer Unterwelten in Koop. mit der Galerie Netzwerk	Galerie Netzwerk
18.11. ab 20.30 Uhr	RÖMERTANZ – RAVE IN DEN RÖMERSTÄTTEN Trierer Unterwelten in Kooperation mit Römertanz	Club 11
19.11. 11 Uhr	ROSINA UND DAS VERFLIXTE PAKET Großer Spaß mit und für die Kinder	Kulturspektrum
21.11. 19 Uhr	WERKBETRACHTUNG: „DIE ATELIERSZENE“ VON JANUARIUS ZICK Vortrag mit Führung von Kunsthistoriker Dr. Richard Hüttel	Theater
21.11. 19.30 Uhr	LA BELLEZZA INFINITA – DIE UNENDLICHE SCHÖNHEIT Ballett von Roberto Scafati	Theater
28.11. 19 Uhr	ALLE WEGE FÜHREN NACH TRIER Antrittsvortrag von Museumsdirektorin Dr. Viola Skiba	Simeonstift
28.11. 20 Uhr	JOCHEN DISTELMEYER ACOUSTIC Solo Tour 2023	Tuchfabrik

## AUSSTELLUNGEN/FESTIVALS/MÄRKTE

bis 17.11.	KULTUR- UND KUNSTVEREIN TRIER „KUKT“ Ausstellung mit Kunst im Miniaturformat	Stadtbibliothek Palais Walderdorff
bis 18.11.	FESTIVAL DER TRIERER UNTERWELTEN Entdecke das unterirdische Trier!	verschiedene Spielorte in der Innenstadt
bis 2.6.2024	TELL ME MORE Bilder erzählen Geschichten	Stadtmuseum Simeonstift
bis 2.6.2024	IN BESTER GESELLSCHAFT Johann Anton Ramboux als Porträtist der Trierer Oberschicht	Stadtmuseum Simeonstift
17./18.11.	FÜNFTES FESTIVAL TRIER LIEST Lesungen – Stadtführung – Workshop und vieles mehr	Innenstadt



Ausstellung „Tell me more“  
Foto: PA/pe

Alle Angaben ohne Gewähr. Die aufgeführten Angebote stellen nur eine begrenzte Auswahl dar. Die vollständige Liste der Veranstaltungen steht unter [heuteintrier.de](http://heuteintrier.de)





Seit 1. Oktober unterstützt Hendrik Wisbar die Stabsstelle Klima- und Umweltschutz im Dezernat für Planen, Bauen und Gestalten. In der Klimaschutzkolumne stellte er sich und das von ihm betreute Projekt vor.

Als Sanierungsmanager bin ich für die Klimawandelanpassung in einem Teil der Innenstadt zuständig. Um was geht es? Die Stadt ließ vom August 2019 bis Anfang 2021 das „Integrierte energetische Quartierskonzept Trier – Innenstadt Südwest – EQTI“ erstellen. Darin wurden unter anderem das Umfeld und die derzeitige Situation analysiert, um die energetische und städtebauliche Realität möglichst genau abzubilden. Ergänzt um statistische Daten wurde die Bestandsaufnahme komplettiert und Ergebnisse analysiert. Mit diesen Daten wurden eine Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz, der Energiemix sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Quartier dargestellt und eine Bewertung vorgenommen sowie Energieeinsparungsmöglichkeiten ermittelt. Über das Thema Energie hinaus sind aber auch Schritte der Klimawandelanpassung vonnöten: Wellen von Hitzetagen mit Tropennächten in den letzten Jahren haben den Bedarf von Maßnahmen zur Veränderung der gebauten städtischen Struktur sichtbar gemacht. Asphaltierte Plätze und Dächer mit steinernen Dacheindeckungen sorgen an Sonnentagen mit über 30°C für Aufheizungen, die nachts kaum noch zurückkühlen können. Erfreulicherweise sind Schritte zur Kühlung eines innerstädtischen Bereichs oft auch solche, die die Aufenthaltsqualität eines Platzes oder einer Straße steigern können. Maßnahmen zur Beschattung, Entsiegelung und Begrünung von Flächen in der Stadt können beides liefern. Neuere Konzepte wie die Schwammstadt oder urbanes Gärtnern binden weitere klimawandelrelevante Themen auf dem Weg zur Metamorphose der Städte ein. Dazu entstand ein Maßnahmenkatalog, um die Ziele der Szenarien zu erreichen. Für jedes Projekt wurde ein Steckbrief erstellt und die Umsetzung und das spätere Controlling der Umsetzung beschrieben.

Zur Klimawandelanpassung wurden im EQTI Vorschläge gemacht wie Fassadenbegrünungen an ausgesuchten Wänden und Mauern, die temporäre Begrünung von Plätzen, die Begrünung von Parkdecks, Umgestaltung von Straßen zu Klimastraßen beziehungsweise die Begrünung derselben, die Entsiegelung des Augustinerhofes, der Rückbau und die Begrünung von Schottergärten und schließlich die Mitarbeit am Hitzeaktionsplan für die Innenstadt. Viele weitere Ideen habe ich persönlich noch darüber hinaus. Dabei sollen umgesetzte Projekte aber vorrangig auch als Beispiele für die restliche Stadt fungieren. Als eingeborener Trierer, gelernter Gärtner und studierter Grünplaner liegen mir die Themen Klima, Klimawandel und Klimawandelanpassung seit Jahrzehnten am Herzen. Gerne würde ich meinen Teil beitragen, Trier als lebenswerte Stadt weiterzuentwickeln. red

Infos: [www.trier.de/File/abschlussbericht-eqti.pdf](http://www.trier.de/File/abschlussbericht-eqti.pdf)

Kontakt zur Klimaschutzstelle:  
E-Mail: [klimaschutz@trier.de](mailto:klimaschutz@trier.de)  
Telefon: 0651/718-4444

# Martinszüge auf einen Blick

Rathaus Zeitung präsentiert Termine 2023 im Stadtgebiet / Autofahrer um besondere Rücksicht gebeten

In der zweiten November-Woche gibt es zum Andenken an den Heiligen Sankt Martin wieder zahlreiche große und kleinere Umzüge in den Trierer Stadtteilen. Der Überblick über die Termine.

Mit bunten Laternen, Sankt Martin zu Pferd, mit Musikvereinen und viel Gesang – so ziehen ab 8. November wieder rund 20 Martinszüge durch die Trierer Stadtviertel. In der Regel beginnen die Züge nach 17 Uhr, so dass es schon dämmerig oder richtig dunkel ist. Autofahrerinnen und Autofahrer werden um besondere Rücksicht im Straßenverkehr gebeten, wenn Kinder und Eltern mit Laternen in Sicht sind oder ein Umzug die Straßen kreuzt.

In Trier sind unter anderem folgende Martinszüge geplant:

■ **Mittwoch, 8. November:**

**Ehrang:** Beginn 17.30 Uhr. Start in der Fröhlicherstraße, Ende am Marktplatz.

■ **Donnerstag, 9. November:**

**Biewer:** Beginn 18 Uhr. Start im Achterweg, Ende auf dem Sportplatz Biewer.

**Feyen/Weismark:** Beginn 18 Uhr. Start bei der Kirche St. Valerius, Ende auf dem Sportplatzgelände Clara-Viebig-Straße.

**Mariahof:** Beginn 17.45 Uhr. Start am Kirchplatz St. Michael, Ende auf dem Wanderparkplatz.

■ **Freitag, 10. November:**

**Gartenfeld:** Beginn 18 Uhr. Start in der Agritiusstraße, Ende am Platz an der St. Agritiuskirche.

**Heiligkreuz:** Beginn 17 Uhr. Start am Kirchplatz in Alt-Heiligkreuz, Ende an der Kirche St. Maternus in Neu-Heiligkreuz.

**Innenstadt/Trier-Nord:** Beginn 18 Uhr. Start auf dem Hof an der Karlsberg-Musikschule, Ende an der Kir-



**Abschluss.** Viele Martinszüge enden mit einem Feuer. Auf dem Petrisberg findet es auf dem Parkplatz am Turm Luxemburg statt und wird von der Freiwilligen Feuerwehr Kürenz organisiert und bewacht. Archivfoto: Presseamt/pe

che St. Martin. Dieser große Martinszug führt zur Porta Nigra und zurück nach Trier-Nord und kreuzt zweimal die Nordallee.

**Irsch:** Beginn 18 Uhr. Start in der Georgstraße, Ende am Sportplatz.

**Neu-Kürenz:** Beginn 17.45 Uhr. Start an der Kita St. Augustinus, Ende Parkplatz Restaurant Vierjahreszeiten.

**Pfalzel:** Beginn 18 Uhr. Start auf dem Kirchplatz, Ende am Sportplatz/An der Bastion.

**Ruwer/Eitelsbach:** Beginn 18.30 Uhr. Start auf dem Schulhof der Grundschule, Ende auf dem Festplatz Hüsterwiese.

**Zewen:** Beginn 18 Uhr. Start beim Pfarrheim in der Turmstraße, Ende in der Fröbelstraße.

■ **Samstag, 11. November:**

**Ehrang/Auf der Bausch:** Beginn 18 Uhr. Start und Ende am Parkplatz auf der Bausch.

**Filsch:** Beginn 18.30 Uhr. Start bei der Kita im Freschfeld, Ende am Spritzenhaus Filsch in der Ahrstraße.

**Kernscheid:** Beginn 17.30 Uhr. Start bei der Mehrzweckhalle Auf der Redoute, Ende am Sportplatz am Brubacher Weg.

**Tarforst:** Beginn 18 Uhr. Start und Ende an der Pfarrkirche St. Andreas.

■ **Sonntag, 12. November:**

**Trier-Süd:** Beginn 17.30 Uhr. Start und Ende vor der Abtei St. Matthias.

**Euren:** Beginn 18 Uhr. Start an der Kirche St. Helena, Ende in der Straße Vor Plein.

**Alt-Kürenz:** Beginn 18 Uhr, Domänenstraße, Ende im Schlosspark.

Stand: 26. Oktober

Angaben ohne Gewähr.

**Hinweis:** Es gibt einige wenige weitere Züge in den Stadtteilen. Sie tauchen in der Liste nicht auf, weil die Veranstalter keine Veröffentlichung wünschen. mic

## Risiken von Energydrinks

Erfrischungsgetränke wie Energydrinks, Sportgetränke, Mate- oder Eistee werden vor allem bei Jugendlichen immer angesagter. Die Werbung lockt mit Versprechen wie Power, Fitness sowie gesteigerter Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Doch was ist dran an den verheißungsvollen Werbesprüchen? Welche Risiken bergen diese Getränke? Diesem Thema widmet sich ein Info-Angebot am Diens-

tag, 7. November, 13.30 Uhr, Haus des Jugendrechts, Gneisenastraße. Die Veranstaltung der Fachstelle Jugendschutz von Stadt und Landkreis sowie des gemeinsamen Sachgebiets Jugend der Polizeidirektion Trier wendet sich an pädagogische Experten und Lehrkräfte, die nützliche Methoden kennenlernen können, um Jugendliche aufzuklären. Anmeldung: [jugendschutz@trier-saarburg.de](mailto:jugendschutz@trier-saarburg.de). red

## Neuer Einbahnstraßenring



Nach dem Ende der Bauarbeiten am Bahnübergang Zewen wird die Verkehrsführung im Umfeld geändert. Die Richtung der Einbahnstraße „In der Acht“ wird umgedreht. Gleichzeitig wird die Kettenstraße von der Kantstraße bis zur Einmündung „In der Acht“ zur Einbahnstraße, die nur aus Richtung Kantstraße befahren werden kann. Ein Ausfahren aus der Kettenstraße wie oben im Bild ist dann nicht mehr möglich. Hintergrund sind Sicherheitsvorschriften, die jederzeit eine zügige Räumung des Bahnübergangs gewährleisten müssen. Die Bushaltestelle Zewen Friedhof bleibt bestehen, wird aber auf die gegenüberliegende Straßenseite versetzt. Foto: Presseamt/bau

## Klare Regeln für Umfeld von Porta, Dom und Co.

Infoveranstaltung zur Welterbe-Pufferzone

Mit der geplanten Pufferzone um die Trierer Welterbestätten soll die Innenstadt nicht zu einem Museum werden. Das stellte Kulturdezernent Markus Nöhl bei einer Informationsveranstaltung klar: „Das Welterbe ist von unschätzbarem Wert für Trier. Wir sind verpflichtet, es für die Zukunft zu bewahren. Die Baudenkmäler und ihr jeweiliges Umfeld sollen dabei aber natürlich weiter touristisch erlebbar sein und auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt und bespielt werden.“

Rund 50 Interessierte waren zu dem Infoabend im Vortragssaal des Rheinischen Landesmuseums gekommen. Neben Nöhl informierten Baudezernent Dr. Thilo Becker, Alexandra Gath und Dr. Karl-Uwe Mahler von der Landesbehörde GDKE sowie Dr. Angelika Meyer vom Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz über die Pufferzone, die bei einer Pressekonferenz im September erstmals bekannt geworden war (die RaZ berichtete). Demnach sollen im direkten Umfeld und in den Blickachsen der acht Trierer Welterbestätten besondere Auflagen für Um- oder Neubauten gelten, um die Wirkung und das Erscheinungsbild der Baudenkmäler nicht zu beeinträchtigen.

Bei der Pufferzone handelt es sich um eine Anforderung der Unesco, die bei neueren Welterbestätten bereits vorab erfüllt sein muss – ebenso wie ein Managementplan, der in Trier als Nächstes auf der Tagesordnung steht. Als die römischen Bau-

denkmäler in Trier zusammen mit dem Dom und der Liebfrauenkirche 1986 den Welterbestatus erhielten, gab es diese Kriterien noch nicht.

Rechtlich bindend für Bauvorhaben wird die Pufferzone dadurch, dass sie gleichzeitig zur Denkmalzone erklärt wird. „Damit gibt es einen klaren rechtlichen Rahmen für die Steuerung der künftigen Entwicklung mit Kriterien, die wir bei der Aufstellung von Bebauungsplänen heranziehen können. Bauvorhaben können in einem transparenten Verfahren geprüft werden“, erläuterte Becker. Nach der Beratung in den zuständigen Ortsbeiräten und Ausschüssen in den kommenden Wochen ist der Stadtratsbeschluss zur Einrichtung der Pufferzone für Dezember geplant.

### Kritische Fragerunde

In der Frage- und Diskussionsrunde der Informationsveranstaltung gab es einige kritische Anmerkungen zum vernachlässigten Umfeld der Porta Nigra und der Römerbrücke. In beiden Fällen konnte Baudezernent Becker auf Planungen und Beschlüsse verweisen, die auf eine Aufwertung der Areale zielen. Zum Beispiel sollen künftig keine Linienbusse mehr um die Porta Nigra herumfahren. Kontrovers wurde über das Ausmaß des Neubaus der Egbert-Grundschule diskutiert, die sich künftig in der Pufferzone rund um das Amphitheater befinden wird. kig

**Trierer  
Unterwelten**  
BIS 18.11.

# Festivalkalender

...verborgen

THEATER & TANZ

**TUFA TANZ E.V. „TANGAZO“** – TANZFESTIVAL UND TANZWORKSHOPS  
EHEMALIGE PAULUSKIRCHE  
04.11., 20.30 Uhr | 05.11., 18.00 Uhr

**CAMIL DANCE ACADEMY** – ZWEITÄGIGER TANGO-WORKSHOP „TANGAZO #5“  
EHEMALIGE PAULUSKIRCHE  
04.11., 05.11., 10.00 Uhr - 18.00 Uhr

RESTTICKETS

**DOM-INFORMATION** „AURELIA AUF DER BAUSTELLE“ – SCHAUSPIELFÜHRUNG  
UNTER DER DOM-INFORMATION  
18.11., 19.30 Uhr

**RÖMERTANZ** – „RAVE IN DEN RÖMERSTÄDTEN“  
CLUB 11  
18.11., ab 23.00 Uhr

LESUNGEN

**JOYA GHOSH & FRIENDS** „STIMMEN AUS DER DUNKELHEIT“ – SZENISCHE LESUNG MIT BLUESGITARRE  
KELLER IM HAUS FETZENREICH  
05.11., 18.00 Uhr

**TERMINALART „WORDCORE 4“** – LESUNGEN AUS DEM TRIERER UNTERGRUND  
GALERIE NETZWERK  
18.11., 20.00 Uhr

**BISCHÖFLICHE WEINGÜTER TRIER** – KELLERFÜHRUNG UND LESUNG MIT BESTSELLERAUTOR CARSTEN HENN  
BISCHÖFLICHE WEINGÜTER  
07.11., 19.00 Uhr

KULINARIK & WEIN

RESTTICKETS

**WOLFGANG FUSENIG/JENS BAUMEISTER** MOSEL-KÄSE-EVENT: DAS REGIONALE GENUSSPAAR – KÄSE-WEIN-VERKOSTUNG  
WINEBANK, POSTHOF  
02.11., 19.00 Uhr

AUSVERKAUFT

**WEINSTUBE KESSELSTATT** WEINPROBE „KELLERGEISTER“ – KELLERFÜHRUNG MIT WEINBERÜHRUNG  
01.11., 03.11., 04.11., 10.11., 11.11., 17.00 Uhr | 05.11. 12.11., 15.00 Uhr

AUSVERKAUFT

**WEINSTUBE KESSELSTATT** „PRICKELNDE BEGEGNUNGEN“ – SEKTPROBE  
03.11., 11.11., 19.00 Uhr

AUSVERKAUFT

**WEINSTUBE KESSELSTATT** „WINE IN THE DARK“ – WEINPROBE  
31.10., 19.00 Uhr

AUSVERKAUFT

**WEINSTUBE KESSELSTATT** „MESSAGE IN THE BOTTLE“ – WEINPROBE  
04.11., 10.11., 17.11., 19.00 Uhr

AUSVERKAUFT

**TTM** „MIT DIVINE DURCH DIE JAHRHUNDERTER“ – SZENISCHE FÜHRUNG MIT CARMEN MÜLLER  
VEREINIGTE HOSPITIEN  
31.10., 08.11., 19.30 Uhr | 18.11., 18.00 Uhr

RESTTICKETS

**EWALD THÖMMES, DER TRIERER BIEWACK** – EINE TRILOGIE DER UNTERWELTEN – FÜHRUNG MIT PROBEN IN DREI KELLERN  
01.11., 03.11., 08.11., 15.11., 18.00 Uhr | 04.11., 11.11., 14.00 Uhr

FÜHRUNGEN

AUSVERKAUFT

**DOM-INFORMATION** DAS ANTIKE GRÄBERFELD UNTER ST. MAXIMIN – FÜHRUNG  
03.11., 17.11., 17.00 Uhr & 18.15 Uhr

AUSVERKAUFT

**RHEINISCHES LANDESMUSEUM/** EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TRIER – FÜHRUNG DURCH DIE AUSGRABUNG UNTER DER KONSTANTIN-BASILIKA  
03.11., 17.11., 14.00 Uhr

RESTTICKETS

**DOM-INFORMATION** „FÜHRUNG DURCH DIE AUSGRABUNGEN UNTER DER DOM-INFORMATION“  
04.11., 15.30 Uhr

AUSVERKAUFT

**TTM/STEPHAN KRÄMER** „UNTERIRDISCHES TRIER - SPEZIAL“ – FÜHRUNG  
04.11., 11.11., 11.00 Uhr | 03.11., 17.11., 15.00 Uhr | 18.11., 12.00 Uhr

RESTTICKETS

**TTM/JENS BAUMEISTER** WO EINST RÖMER BADETEN UND KAPUZINER FLANIERTEN – ZEITREISE DURCH DIE THERMEN AM VIEHMARKT  
12.11., 14.00 Uhr

MUSIK

**VEREINIGTE HOSPITIEN TRIER** SAMHAIN – DIE „RAMBLING ROVERS“ SPIELE ZUM KELTENFEST  
11.11., 19.00 Uhr (Konzertbeginn: 20.00 Uhr)

AUSVERKAUFT

**THEATER TRIER/BISCHÖFLICHE** WEINGÜTER TRIER  
JOHANN SEBASTIAN BACCHUS – MUSIKALISCHE WEINPROBE  
02.11., 08.11., 18.00 Uhr

**BISCHÖFLICHE WEINGÜTER TRIER** – MUSIKALISCHE WANDELWEINPROBE  
16.11., 17.00 Uhr & 18.30 Uhr

**BISCHÖFLICHE WEINGÜTER TRIER** MISCHMASCHINE – DJ-SET MIT SUPER 8 SEQUENZEN  
09.11., 10.11., 17.00 Uhr & 19.30 Uhr

KINDER & FAMILIE

**RHEINISCHES LANDESMUSEUM TRIER** „BADEN WIE DIE RÖMER“ – BILDTHEATER FÜR KINDER  
08.11., 15.00 Uhr

AUSVERKAUFT

**STADTWERKE TRIER** ENTDECKUNGSREISE UNTER DER MOSEL  
FÜHRUNG DURCH DEN ENERGIE-TUNNEL  
05.11., 11.00 Uhr & 13.00 Uhr | 06.11., 18.00 Uhr & 20.00 Uhr

**VERSCHIEDENE MUSEEN** „6. TRIERER NACHT DER HEILIGEN“ – FÜHRUNGEN, NÄCHTLICHE RUNDGÄNGE, KINDERRALLYE  
31.10., 19.00 - 23.00 Uhr

...für die Sinne

Infos unter:

www.trierer-unterwelten.de  
Facebook: Trierer Unterwelten

## Bisher musste noch kein Kind abgewiesen werden

Immer mehr VHS-Deutschkurse in den Ferien

Über 200 Deutsch-Ferienkurse hat die Trierer Volkshochschule seit 2009 veranstaltet. Auch in den beiden Herbstferienwochen 2023 boten diese vom Land geförderten Kurse wieder mehr als 150 Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihr Deutsch zu verbessern, um dann dem Unterricht in ihren regulären Klassen besser zu folgen und ihre Integration zu fördern.



Unter den 85 Grundschülerinnen und Grund-

schulern in den Kursen waren allein 33 erst im September eingeschult worden, weshalb es in den Kursen fürs erste Schuljahr vor allem ums Sprechen und Hören ging. Aber auch in den übrigen Ferienangeboten spielte die mündliche Kommunikation eine wichtige Rolle. Außerdem wurde viel Wert auf die Erweiterung des Wortschatzes und der rhetorischen Fähigkeiten gelegt.

Die Anmeldung für die einzelnen Kurse läuft generell über die Schulen. Diesmal hatten 16 Grundschulen, drei Realschulen plus, die IGS und drei Gymnasien Schülerinnen und Schüler in die VHS-Kurse geschickt. Obwohl die Teilnahme freiwillig ist, wird das Angebot gern angenommen. Insgesamt 13 Kurse mussten organisiert werden – sieben für Grundschulkin- der, vier für weiterführende Schulen und zwei in der Aufnahmeeinrichtung für Geflüchtete (Afa) in der Dasbach- straße. Das bedeutet einen weiteren Anstieg im Vergleich mit dem vergan- genen Jahr, als in den Herbstferien elf

Kurse stattfanden. 2021 waren es acht, in den beiden Jahren davor je- weils sieben. Hauptgrund dieses An- stiegs sind die deutlich gestiegenen Zahlen auch bei jungen Geflüchteten, die nach Trier gekommen sind. Die zu- ständige VHS-Fachbereichsleiterin Manuela Zeilinger-Trier betont: „Nur durch die Erhöhung der Kurszahl konnten alle einen Platz bekommen. Wir haben noch nie ein Kind abweisen müssen, auch wenn es nicht immer einfach war, in ausreichender Zahl qualifizierte Dozentinnen und Dozen- ten zu finden.“

### Weitere Dozenten gesucht

Diesen Herbst waren 15 Lehrkräfte für die Feriensprachkurse der Trierer Volkshochschule im Einsatz, manche davon in einer Doppelschicht vor- und nachmittags, andere nur in einer der beiden Wochen. Die Planung wurde nach Aussage von Zeilinger-Trier zu- sätzlich dadurch erschwert, dass viele der eingesetzten Lehrkräfte noch an der Universität Trier studieren, die meisten in einem Lehramtsstudien- gang, und zu Beginn der zweiten Ferie- nenwoche am 23. Oktober wieder im Hörsaal sitzen mussten. „Zum Glück waren einige Dozentinnen und Dozen- ten, die sonst in den ferienbedingt pausierenden Integrationskursen un- terrichten, bereit, auch in einem Ferie- nenkurs einzuspringen“, so Zeilinger- Trier. Interessierte, die als Dozentin- nen oder Dozenten arbeiten wollen, können sich bei ihr telefonisch (0651/ 718-1437) melden oder per E-Mail: [Manuela.Zeilinger@trier.de](mailto:Manuela.Zeilinger@trier.de). red

## Glockenturm bald erneuert

Bauarbeiten an historischer Medard-Kapelle in Trier-Süd

In der Medard-Kapelle in Trier-Süd sollte eigentlich nur der Glockenturm partiell saniert werden und die Netze zur Abwehr von Tauben kontrolliert werden. Doch dann stellte sich heraus, dass die Schäden an der Holzkonstruktion größer waren als gedacht. Die Arbeiten haben sich aber verzögert und konnten erst kürzlich in Angriff genommen werden. Wenn alles gut läuft, sind sie in zwei bis drei Wochen abgeschlossen. Dabei stehen nicht nur Schreinerarbeiten an.

Da sich einige Gesimssteine an der 1860 fertiggestellten Kapelle im Schammat gelockert hatten, mussten sie ersetzt werden. Das Projekt umfasst auch die Dacheindeckung des Glockenturmes und Anschluss- und Abdichtungsarbeiten. Die Holzkonstruktion des Glockenturms wurde ebenfalls erneuert. Die beiden Glocken wurden nach der Säuberung und Überarbeitung wieder montiert. Wenn dann auch die Restarbeiten bei dem rund 25.000 Euro teuren Projekt erledigt sind, wird das überarbeitete und neu vergoldete Kreuz wieder an seinem angestammten Platz installiert.

Da die Stadt Eigentümerin des Gebäudes ist, wurde das Projekt durch das Hochbauamt und die städtische Denkmalpflege umgesetzt. Bei dem Gemäuer handelt es sich nach Aussage von Kulturdezernent Markus Nöhl um die einzige städtische Kapelle, die nicht auf einem Friedhof steht. Er betonte bei einem Ortstermin im Schammat: „Wir zeigen mit dieser Sanierung, dass wir das Gebäude im Auge behalten.“ pe



Ortstermin. Der auch für Denkmalpflege zuständige Kulturdezernent Markus Nöhl, Dr. Angelika Meyer (Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz) und Andreas Bayer (Hochbauamt, v. l.) informieren sich über die Bauarbeiten an dem Glockenturm im obersten Teil der Medard-Kapelle. Foto: Presseamt/pe

## Sprechstunde im Stadtumbau-Büro

Das Infobüro zum Stadtumbau Trier-West ist am Donnerstag, 2. November, von 15.30 bis 17.30 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Sandra Klein von der Stabsstelle für den Stadtumbau informiert über anstehende und aktuelle Projekte und Planungen. Das Büro befindet sich im Gebäude 4, Raum 107, der früheren Jägerkaserne in der Eurener Straße. red

## Spaziergang über den Hauptfriedhof

**Veranstaltungstipps für das Seniorenbüro:**

- Donnerstag, 2. November, 14 Uhr, Seniorenbüro: „Zeit für leisere Lebenstöne – Texte zum Leben und Überleben“.
- Mittwoch, 8. November, 15 Uhr, Seniorenbüro: „Verantwortung – kann aus Last Freiheit werden?“ Vortrag mit Franz-Joseph Euteneuer.
- Donnerstag, 9. November, 14 Uhr: Spaziergang über den Hauptfriedhof.
- Sonntag, 12. November, 15 Uhr, Seniorenbüro: Sonntagscafé.
- Mittwoch, 13. November, Seniorenbüro, 11 Uhr: Sitzgymnastik 60+

Weitere Infos und Anmeldung telefonisch (0651/75566) oder per Mail: [anmeldung@seniorenbuero-trier.de](mailto:anmeldung@seniorenbuero-trier.de).

**Veranstaltungen im Bürgerhaus Trier-Nord (Hans-Eiden-Platz):**

- Montag, 6./13. November, 9.30 Uhr: „Fotobuch erstellen – schöne Geschenkidee zu Weihnachten“.
- Montag, 20./27. November, 9.30 Uhr: Internet und E-Mails schreiben am PC.

Anmeldung: 0651/99498573, [anmeldung@seniorenbuero-trier.de](mailto:anmeldung@seniorenbuero-trier.de) red

## Partner für Festival im März gesucht

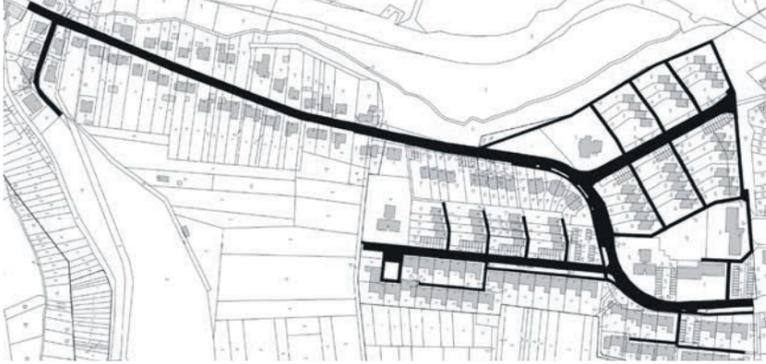
Akteurinnen und Akteure, die sich mit feministischen oder queeren Themen befassen und ihre diesbezüglichen Veranstaltungen effektiv bewerben wollen, können sich bis Ende November bei den Verantwortlichen des Tufa-Projekts „Breaking Barriers“ melden. Die Veranstaltungen des Kulturfestivals für Gleichstellung und Toleranz bieten an, themenverwandte Angebote, die rund um den Weltfrauentag im März 2024 stattfinden sollen, in ihrem Programm sowohl online als auch in Printpublikationen mit zu bewerben. Angegeben werden sollen: Titel, Ort, Uhrzeit, Veranstalter, Art der Veranstaltung und Ticketinfo, weiterhin ein bis zwei erläuternde Sätze zum Inhalt sowie optional ein Foto zur honorarfreien Nutzung im Web. Das Festival wird ausgerichtet in Kooperation mit der Frauenbeauftragten der Stadt Trier, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, der Wissenschaftlichen Bibliothek, dem Jugendforum und Christel Baltes-Löhr (Trierer Archiv für Geschlechterforschung und digitale Geschichte). Die Meldung mit Kurzbeschreibung muss bis 30. November an [jamie.ostermann@tufa-trier.de](mailto:jamie.ostermann@tufa-trier.de) geschickt werden. red

## Wasserspender in der Winterpause

Die Stadtwerke haben die Trinkwasserspender auf dem Domfreihof, im Palastgarten, auf dem Kornmarkt und an der Porta Nigra in die Winterpause geschickt. Die Edelstahlsäulen bleiben bis zum Frühjahr geschlossen. Das Landesumweltministerium hatte den Aufbau der Spender über das Programm „100 öffentliche Trinkwasserspender für Rheinland-Pfalz“ gefördert. red

## TRIER Amtliche Bekanntmachungen

**Allgemeinverfügung der Stadt Trier (nach § 35 Satz 2 Verwaltungsverfahrensgesetz)**  
**Widmung öffentlicher Verkehrsflächen**  
 Auf Grund des § 36 des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1977 (GVBl. S. 273) in der geltenden Fassung werden die nachfolgend aufgeführten Verkehrsflächen in der Gemarkung Irsch für den öffentlichen Verkehr gewidmet.



Die Widmung umfasst die in der Gemarkung Irsch befindlichen Straßen und Fußwege:

- Straßen:**
1. **Mühlenstraße**, bestehend aus der gekennzeichneten Teilfläche den Flurstücken 116/8, Flur 2, 168/38, 33/139, 82/8, 83/8, alle Flur 5, beginnend ab dem nordöstlichen Ende des Flurstückes 114/1 Flur 2,
  2. **„Im Gärtchen“** bestehend aus der gekennzeichneten Teilfläche des Flurstücks 199/3, bis zum südöstlichen Ende des Flurstücks 202/4, beide Flur 2,
  3. **Zwergfelderstraße** bestehend aus der gekennzeichneten Teilfläche des Flurstücks 33/140, Flur 5,
  4. **„Irscher Berg“**, bestehend aus der gekennzeichneten Teilfläche des Flurstückes 137/3, Flur 5,
- Die im BI 3 Ä ausgewiesenen Fußwege, alle Flur 5:**
5. ausgehend von der Zwergfelderstraße
    - a) östlich des Hauses Nr. 1 in nördlicher Richtung verlaufend, Flurstück 10/2,
    - b) östlich der Häuser Nr. 3 - 9 in nördlicher Richtung verlaufend, Flurstück 23/3,
    - c) östlich der Häuser Nr. 11- 17 in nördlicher Richtung verlaufend, Flurstück 25/14,
    - d) östlich der Häuser Nr. 21 - 27 in nördlicher Richtung verlaufend, Flurstück 32/2, bis zum nordöstlichen Ende des Flurstücks, 25/10,
    - e) auf dem Flurstück 33/153, am östlichen Ende der Zwergfelderstraße hinter der Wendefläche beginnend, in südlicher Richtung entlang der Häuserreihe 22-32, weiter entlang des Flurstücks 81/9 und dessen südlichen Rand verlaufend, von dort weiter am östlichen Ende des Flurstücks 91/4, in südlicher Richtung zur Mühlenstraße,
    - f) auf dem Flurstück 33/154, östlich der Häuser 2 - 10 und 12 - 20 in südlicher Richtung verlaufend, am südlichen Ende der beiden vorgenannten Fußwege die Mühlenstraße mit dem unter e) aufgeführten Fußweg verbindend,
    - g) ab dem nordöstlichen Ende des Flurstücks 25/10 auf der Teilfläche des Flurstücks 32/2 und dem Flurstück 16/5 in südwestlicher Richtung zur Mühlenstraße verlaufend,
  6. **Mühlenstraße**
    - a) die gekennzeichnete Teilfläche auf dem Flurstück 101/3, am östlichen Rand des Flurstücks 104 in südlicher Richtung, von dort abknickend und ca. 65 m in östlicher Richtung verlaufend,
    - b) auf dem Flurstück 107/1, nördlich der Häuser 94-98 verlaufend,
  7. **ausgehend vom „Irscher Berg“**
    - a) gekennzeichnete Teilfläche des Flurstücks 166, in nördlicher Richtung entlang der Häuser 35 - 38 verlaufend,
    - b) gekennzeichnete Teilfläche des Flurstücks 159 in nördlicher Richtung entlang der Häuser 31-34 verlaufend,
    - c) gekennzeichnete Teilfläche des Flurstücks 152 in nördlicher Richtung entlang der Häuser 27 - 30 verlaufend,
    - d) gekennzeichnete Teilfläche des Flurstücks 145 in nördlicher Richtung entlang der Häuser 23 - 26 bis zum nordöstlichen Ende des Flurstücks 139/2 verlaufend,
    - e) in südlicher Richtung zwischen den Häusern 7 und 14, von dort abknickend in westlicher Richtung auf dem Flurstück 126/5 verlaufend

Die aufgeführten Straßen erhalten die Eigenschaft von öffentlichen Gemeindestraßen. Bei Fuß- und Gehwegen wird der Gemeingebrauch auf Fußgänger beschränkt. Bestandteil dieser Allgemeinverfügung ist ein Lageplan. Dieser kann innerhalb der Rechtsbehelfsfrist im Raum 218 des StadtRaum Trier, Am Grüneberg 90, 54292 Trier, eingesehen werden. Hierfür ist eine telefonische Terminvereinbarung unter der Tel.: 718-3900 erforderlich. Rechtsgrundlagen dieser Allgemeinverfügung sind:  
 - Landesstraßengesetz vom 01.08.1977 (GVBl. S. 273) (LStrG)  
 - Landesverwaltungsverfahrensgesetz vom 23. Dezember 1976 (LVwVfG)  
 - Verwaltungsverfahrensgesetz vom 23. Januar 2003 (VwVfG)

jeweils in der geltenden Fassung.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**  
 Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe/Zustellung Widerspruch bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier (Postfach 3470, 54224 Trier) schriftlich, in elektronischer Form nach § 3 a Abs. 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes oder zur Niederschrift erhoben werden. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter <https://www.trier.de/impressum/elektronische-kommunikation/> aufgeführt sind.  
 Trier, den 17.10.2023

Stadtverwaltung Trier  
 Dr. Thilo Becker, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt zu einer öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 07. November 2023 um 18:00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

**Tagesordnung:**  
**Öffentliche Sitzung:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Einwendungen gegen die Niederschriften
3. Verschiedenes

**Nichtöffentliche Sitzung:**

4. Berichte und Mitteilungen
5. Interne Angelegenheiten
6. Verschiedenes

Der Punkt 2. ist wegen Beschlussunfähigkeit in der letzten Sitzung zum zweiten Mal auf der Tagesordnung.  
 Trier, 25.10.2023 gez. Artur Karas, Vorsitzender  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, im Rathaus-Eingang, in der Wissenschaftlichen Bibliothek, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ehrang/Quint

Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tritt am Donnerstag, 02.11.2023, 19:30 Uhr, Unterstützungs- und Begegnungsstätte auf dem Bernd-Bohr-Platz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. künftige Nutzung des Klärwerkes Ehrang; 3. Elektrifizierung Eifelstrecke Deutsche Bahn; 4. Moseltalrealschule Vorstellung neue Schulleitung; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes  
 Trier, den 25.10.2023 Bertrand Adams, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Dienstag, 07.11.2023, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

**Tagesordnung:**  
**Öffentliche Sitzung:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Innenstadt Trier: Gestaltungsleitfaden Möblierung öff. Raum – Teilprojekt im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ (LZ) – mündlicher Bericht Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2022 des Dezernates IV
3. Fachcontrolling Bericht des Forstbetriebes der Stadt Trier zum II. Tertial 2023
4. Fachcontrolling Bericht des Hochbauamts zum II. Tertial 2023
5. Fachcontrolling Bericht des Amtes StadtRaum Trier zum II. Tertial 2023
6. Städtebauförderung Programm „Sozialer Zusammenhalt“, Programmgebiet Trier-Nord: Vorstellung Abschlussbericht
7. Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz (AGFFK-RLP)
8. Verschiedenes
9. Verschiedenes

**Nichtöffentliche Sitzung:**

10. Berichte und Mitteilungen
11. Grundstücksangelegenheit (Trier-Nord)
12. Grundstücksangelegenheiten (Trier-Euren)
13. Verschiedenes

Trier, den 30.10.2023 gez. Dr. Thilo Becker, Beigeordneter  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

# Kreative Ideen für das Kulturschaufenster gesucht

Antragsfrist läuft noch bis 1. Dezember

Kulturgalerie in der Fußgängerzone: Seit Juni präsentieren Trierer Kulturschaffende ihre Arbeit in den Schaufensterfassaden des ehemaligen Karstadt-Gebäudes in der Simeonstraße. Das Projekt erfreut sich großer Beliebtheit und wird deshalb 2024 fortgeführt: Auch im neuen Jahr können Kulturinstitutionen, Vereine, Initiativen sowie einzelne Kunstschaffende ihre Arbeit für jeweils sechs Wochen in den Schaufenstern zeigen. Den Ideen sind dabei keinerlei Grenzen gesetzt: Von Werbung für Veranstaltungen über die Präsentation von Exponaten bis hin zu visuellen Aufbauten ist alles möglich, was sich innerhalb der organisatorischen Rahmenbedingungen realisieren lässt. Kulturdezernent Markus Nöhl betont: „Wir freuen uns sehr, die Kulturschaufenster auch im neuen Jahr anzubieten. Die Stadt Trier kann sich mit den Schaufenstern als wirkliche Kulturstadt präsentieren. Sie verleihen der Fußgängerzone einen künstlerischen Anstrich, ermöglichen kul-

turelle Teilhabe im öffentlichen Straßenraum und bieten unserer bunten Kulturszene eine Möglichkeit, ihre Arbeit zu zeigen. Daher laden wir auch für das kommende Jahr herzlich dazu ein, die Kulturschaufenster mit Leben zu füllen.“

### Fünf Flächen im Angebot

Für die freie Szene stehen fünf Flächen entlang der Simeon- und der Moselstraße zur Verfügung. Für die Bewerbung muss ein Bewerbungsformular fristgerecht bis 1. Dezember per E-Mail im Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz eingehen ([stadtkultur@trier.de](mailto:stadtkultur@trier.de)). Über die Auswahl entscheidet dann das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz mit Kulturdezernent Markus Nöhl und der Trier Tourismus und Marketing GmbH. red

■ Alle Informationen und das **Bewerbungsformular** gibt es online: [www.trier.de/kultur-freizeit/kulturfoerderung/kulturschaufenster/](http://www.trier.de/kultur-freizeit/kulturfoerderung/kulturschaufenster/)

# Kinderschutz steht über allem

Jugendämter schulen Kita-Fachkräfte

Rund 80 Fachkräfte aus zahlreichen Kindertageseinrichtungen in Trier und dem Landkreis folgten der Einladung beider Jugendämter zu Jahrestagung 2023 über Kinderschutz in Kitas. Um dieses umfassende Ziel zu erreichen und dem Schutzauftrag nach den Anforderungen des Sozialgesetzbuchs gerecht zu werden, gibt es seit 2008 einheitliche Vereinbarungen mit den Trägern und jährliche Info-Veranstaltungen. Die Broschüre „Intervention bei Grenzverletzungen und übergreifendem Verhalten in der Kita“ der Jugendämter, die Orientierung bieten und sicheres Handeln in einer Krise unterstützen soll, wurde vorgestellt. Danach gab es weitere Details zu der Vereinbarung und deren Anwendung in der Praxis. Im Mittelpunkt standen die Abläufe einer Beratung durch eine „InsoFas“-fachkundige Fachkraft (InsoFa), um einschätzen zu können, ob es sich um eine Kindeswohlgefährdung handelt. Eine Unterstützung von dieser Seite ist eine anonyme Fallberatung,

um Leitungen und Fachkräfte bei der Einschätzung eines Risikos zu unterstützen. Dabei ging es vor allem um die Frage, welche Schutzschritte ergriffen werden müssen und wann eine Meldung an das Jugendamt geht. Dann besprachen die Teilnehmenden konkrete praktische Fallbeispiele unter Anleitung einer „InsoFa“, was als besonders wertvolle und hilfreiche Unterstützung beschrieben wurde. Jede Einrichtung ist verpflichtet, ein eigenes Schutzkonzept zu erstellen. Diese Anforderung wird an jedem Fachtag von den Kita-Fachberatungen der Jugendämter aufgegriffen, indem von ihnen erarbeitete Broschüren vorgestellt werden. Diese nehmen die Vorbeugung in den Blick und erklären konkrete Schritte, wenn ein Team einen ernstzunehmenden Verdacht hat. Die Broschüren bieten Kita-Trägern, Leitungskräften und den Teams eine gute Orientierung für ihre Schutzkonzepte. Ansprechpartner für die Broschüren sind die Kita-Fachberatungen der Jugendämter. red